

# Wechsel im Präsidium

Autor(en): **Heussi, Julia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Staatsbürgerin : Zeitschrift für politische Frauenbestrebungen**

Band (Jahr): **24 (1968)**

Heft 5

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-845789>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Wechsel im Präsidium

Sehr geehrte Mitglieder,

An der Generalversammlung vom 24. April 1968 bin ich vom Präsidium zurückgetreten, da meine Amtsdauer von zwei Jahren abgelaufen ist. Als Vorstandsmitglied werde ich weiterhin unserem Verein und dessen Zielen dienen. Eine ereignisreiche Zeit, viel Arbeit und manche Mühen, die leider noch nicht zum erhofften Erfolg geführt haben, liegen hinter uns. Meine Nachfolgerin, Fräulein Julia Heussi, wird ihre neuen Aufgaben mit Interesse und Hingabe an die Hand nehmen. Sie braucht Ihre Unterstützung, und ich bitte Sie, ihr das Vertrauen, das jede Präsidentin am Anfang besonders nötig hat, entgegenzubringen. Möge unser Frauenstimmrechtsverein Zürich intensiv leben!

Elisabeth Schaerer

Liebe Mitglieder,

Durch den unerwarteten Rücktritt von Fräulein Dr. Schaerer bin ich als Vizepräsidentin ebenso unerwartet in die Lage gekommen, ihre Nachfolge zu übernehmen. Es ist mein erstes Anliegen, der scheidenden Präsidentin den ihr gebührenden herzlichen Dank auszusprechen. Sie hat das Steuer des Vereins in «schwerer Zeit» übernommen und uns mit Mut und Umsicht durch die Fährnisse der Abstimmung geleitet. Wir freuen uns, dass Fräulein Dr. Schaerer im Vorstand bleibt und sich weiter für uns einsetzen wird. Vom Erlebnis der Abstimmung ausgehend möchte ich sagen, dass unsere Ausgangslage nach wie vor trotzdem gut, ja ausgezeichnet ist. Unsere Forderungen stehen im Einklang mit den Grundlagen unseres Staates und sind fest verwurzelt

mit eben jenen demokratischen Traditionen, die wir zu unsern besten zählen und auf die wir heute noch ganz besonders stolz sind. Wir dürfen sie auch deshalb nicht aufgeben, weil ihre Preisgabe einer Missachtung unserer Staatsidee gleichkäme. Irgendwelche Bedenken gegen die Einbeziehung der Frau in den Staat durch das Stimmrecht können wir niemals teilen; es wird die Frauen so gut zieren, wie es die Männer ziert, und freie, voll verantwortliche Bürgerinnen aus ihnen machen. Dieses schöne, für uns alle hoch erstrebenswerte Ziel lohnt wohl noch eine — hoffentlich nur noch kurze — Zeit des Ausharrens und Kämpfens. Ich begrüße Sie in diesem Sinne und bitte Sie herzlich um Ihr Mitgehen und Ihre Unterstützung.

Julia Heussi

## Aus dem Jahresbericht 1967

Im Berichtsjahr 1967 hat der Frauenstimmrechtsverein Zürich neun Veranstaltungen durchgeführt (Siehe «Staatsbürgerin, Jahrgang 1967»).

Es fanden acht Vorstandssitzungen statt.

### Mitgliederbestand

Mitgliederbestand Ende Dezember 1966	735
Eintritte 1967	120 Mitglieder
Austritte 1967	22 Mitglieder
Mitglieder im Ausland	2
Kollektivmitglieder	9

Mitgliederbestand  
am 31. Dezember 1967

844

Wir zählen 58 Ehepaarmitglieder  
(in der obigen Mitgliederzahl enthalten).

Durch den Tod wurden uns im Jahre 1967 neun Mitglieder entrissen. Wir werden ihnen immer ein gutes Andenken bewahren.

Es erschienen im Berichtsjahr neun Nummern unserer Zeitschrift «Die Staatsbürgerin», wovon drei Doppelnummern.